

WARREN BUFFETT: DIE GEHEIMNISSE DES ALTMEISTERS

MONEY
FOCUS

FOCUS

MONEY



Osterreich € 5,50 Schweiz CHF 8,30
Luxemburg € 6,00 Italien € 6,80
Spanien € 6,80 Katar € 7,20

NR. 19 € 5,20 + 30. APRIL 2024

Gewinne so hoch wie nie. Hier locken die Milliarden!

DIVIDENDEN

Auf in den Endspurt!

**LOCKER
9 PROZENT
RENDITE**

PLUS: PROFITIEREN MIT ETFs UND FONDS

monatliche Titel



GELDREGEN: So sichern sich Anleger mit Dividenden ein lukratives passives Einkommen

VERMÖGENSAUFBAU

DIVIDENDEN WERDEN WAHR

Milliarden sind im Umlauf. Der Grund: Die Unternehmen schütten auch in diesem Jahr Rekorddividenden aus. **Wie Anleger** mit dem richtigen Depot davon profitieren – und wo sie die **Dividenden-Champions finden – weltweit**

von DIRK REICHMANN UND MARTINA SIMON



Es ist ein neuer Rekord: Insgesamt schütten die im Dax, MDax und SDax notierten deutschen Unternehmen in diesem Jahr rund 62,5 Milliarden Euro an ihre Aktionäre aus. Beispiel gefällig? Jeder der rund 83 Millionen Bundesbürger könnte also 750 Euro von diesem Geldsegen einstreichen. Das macht die gigantische Dimension deutlich. Es ist der dritte Dividendenrekord in Folge. Für Anleger ist das eine gute Gelegenheit, sich ein passives Einkommen aufzubauen. Doch worauf kommt es dabei an?

Eine Studie der Unternehmensberatung Ernst & Young (EY) hat herausgefunden: Nur 24 der im Dax notierten Konzerne zahlen eine höhere Dividende als im Vorjahr, bei den meisten MDax- und SDax-Unternehmen gehen die Anleger leer aus. Zudem nehmen die wirtschaftlichen und politischen Risiken zu und könnten Gewinne und Dividendenzahlungen auf die Probe stellen. Es kommt also auf die richtige Auswahl an, um die Top-Performer einzusammeln.

FOCUS MONEY gibt Hilfestellung und hat für Anleger ein Depot zusammengestellt (siehe S. 14). Bei der Auswahl wurden wichtige Kriterien (siehe S. 16) wie eine kontinuierlich steigende Dividende und eine solide Unternehmenspolitik berücksichtigt. Stimmen die Eckdaten, lassen die kumulierten Dividendenzahlungen das Depot des Anlegers explodieren.

Ausländische Dividendenperlen. Wer den Blick über den Tellerrand ins Ausland wagt, findet ebenfalls solide Dividendenperlen, die mit Kontinuität und steigenden Ausschüttungen glänzen. FOCUS MONEY stellt auf den Seiten 18 ff. eine interessante Auswahl von Dividendenaristokraten vor, die zudem unterbewertet sind, sowie ab S. 26 Investments in Schwellenländern. Unsere Auswahl an bewährten Fonds und ETFs finden Sie auf S. 22. ■ ▷

INTRÄUME

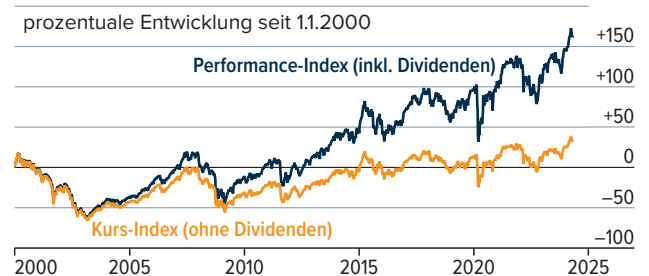
Seite Inhalt

- 14 Eine vorbildliche Aktie**
Fuchs glänzt mit Dividendensteigerungen
- 16 Das FOCUS-MONEY-Depot**
Drei Aktien in einem Korb
- 18 Dividendenkönige im Ausland**
Top-Titel aus Europa und den USA
- 20 Exklusiv-Interview**
Sam Witherow, Fondsmanager bei J.P. Morgan, über die Vorteile von Dividendenstrategien
- 22 Fonds und ETFs**
Langfristig renditestarke Portfolios
- 26 Attraktive Schwellenländer**
Alternativen für mutige Anleger: Dividendenperlen aus den Emerging Markets

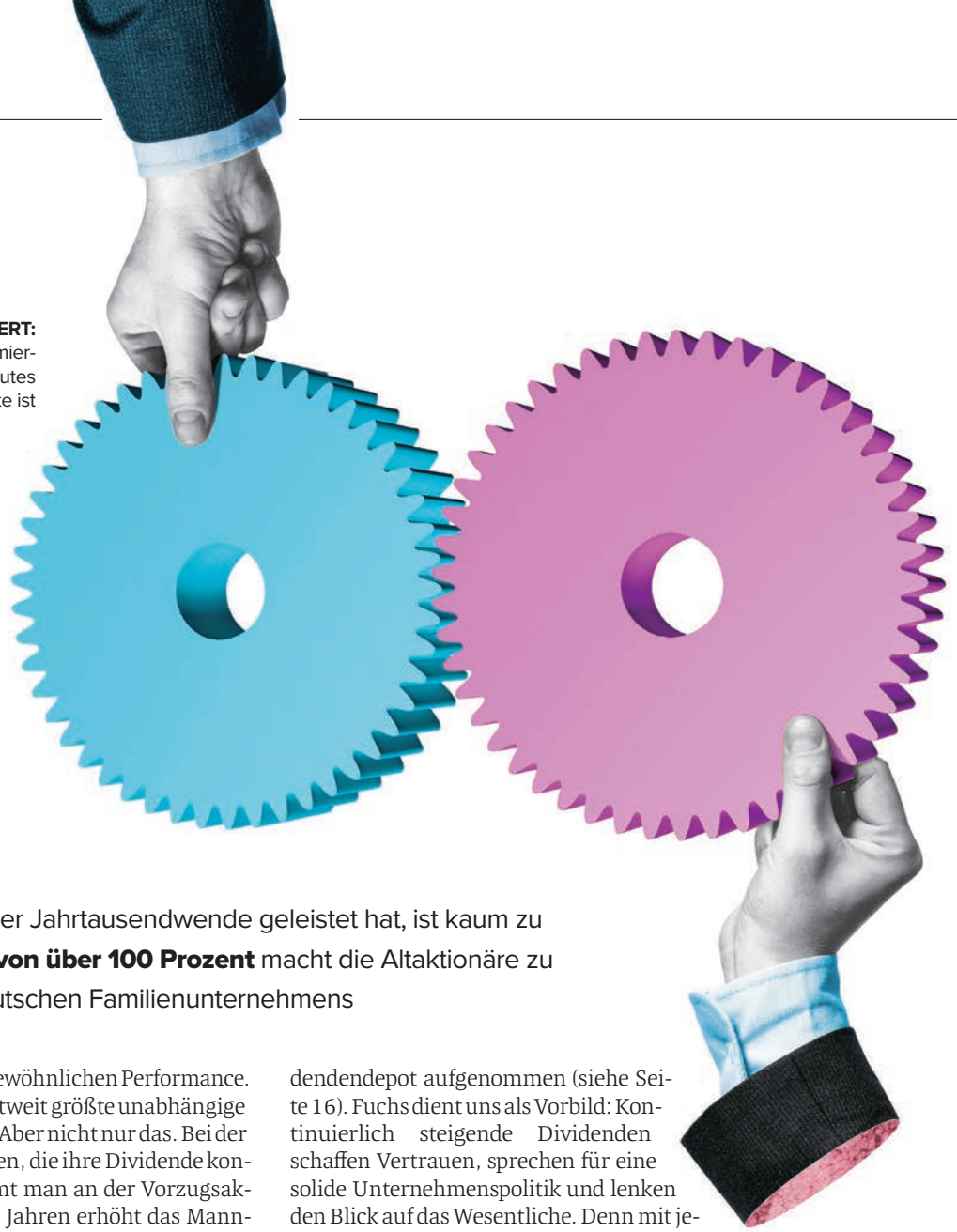
Ohne Dividende läuft nichts

Die Grafik ist überzeugend: Der Kursindex Dax ohne Dividenden bleibt weit hinter der Entwicklung des mit Dividenden berechneten Dax zurück

Dax-Indizes



LÄUFT WIE GESCHMIERT:
Warum die Aktie des Schmierstoffspezialisten Fuchs ein gutes Beispiel für Rendite ist



FUCHS

Eine vorbildliche Aktie

Was die Fuchs-Vorzugsaktie seit der Jahrtausendwende geleistet hat, ist kaum zu toppen. **Eine Dividendenrendite von über 100 Prozent** macht die Altaktionäre zu den treuesten Anhängern des deutschen Familienunternehmens

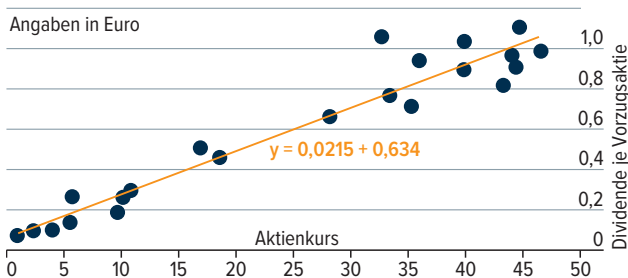
Es gibt Aktien mit einer außergewöhnlichen Performance. Fuchs zum Beispiel ist der weltweit größte unabhängige Anbieter von Schmierstoffen. Aber nicht nur das. Bei der Suche nach deutschen Unternehmen, die ihre Dividende kontinuierlich gesteigert haben, kommt man an der Vorzugsaktie von Fuchs nicht vorbei. Seit 21 Jahren erhöht das Mannheimer Unternehmen jedes Jahr seine Dividende. Nicht umsonst hat FOCUS MONEY die Vorzugsaktie in sein Divi-

dividende depot aufgenommen (siehe Seite 16). Fuchs dient uns als Vorbild: Kontinuierlich steigende Dividenden schaffen Vertrauen, sprechen für eine solide Unternehmenspolitik und lenken den Blick auf das Wesentliche. Denn mit jeder Erhöhung steigt das passive Einkommen der Aktionäre. Man muss nur abwarten, dann fließen Jahr für Jahr mehr Euros ins Depot. Das ist der Idealfall, muss aber nicht ewig so bleiben. Anleger sollten Aktien daher regelmäßig analysieren. Aktien sind und bleiben Risikopapiere.

Aktienkurse machen Dividende

Die Regressionsanalyse zeigt den engen Zusammenhang zwischen Aktienkurs und Dividende bei Fuchs. Je höher der Aktienkurs, desto höher die Dividende.

Aktienkurs-Dividenden-Matrix



Quelle: www.fuchs.com/gruppe/investor-relations/die-aktie/dividende/, eigene Bearbeitung

Fakten bringen Geld. Der Aktienkurs gibt häufig die Richtung vor. Steigende Kurse sind in der Regel nicht losgelöst von fundamentalen Entwicklungen. Sie steigen, wenn auch die betriebswirtschaftlichen Faktoren stimmen. Der enge Zusammenhang zwischen Kurs- und Dividendenentwicklung wird im Streudiagramm deutlich (siehe Grafik links).

In der Theorie macht die Regressionsanalyse Lust auf mehr. Würde die Vorzugsaktie auf 60 Euro steigen, sähe die Rechnung so aus: 0,0215 mal 60 plus 0,634. Die Dividende könnte dann bei 1,92 Euro liegen. Theoretisch. Anleger setzen dazu den Aktienkurs in die Gleichung ein (siehe Formel links). Eine Garantie, dass dies so bleibt, gibt es nicht.

Anders sieht es für langfristig orientierte Anleger aus. Die Dividende der Fuchs-Vorzugsaktie stieg von 0,07 Euro Anfang des Jahrtausends um fast 1500 Prozent auf voraussichtlich 1,11 Euro in diesem Jahr (siehe Grafik Seite 15 oben links). Der

Inhaber einer Vorzugsaktie erhielt von 2000 bis 2023 insgesamt 12,41 Euro (siehe Grafik Seite 15 oben rechts).

Diese kumulierten Dividendenzahlungen lassen das passive Einkommen des Anlegers explodieren. Bei einem Kaufpreis von einem Euro war eine Dividende von sieben Cent Anfang des Jahrtausends ein hübsches Zubrot. Wer die Vorzugsaktie von Fuchs hält, erhält in diesem Jahr 1,11 Euro. Damit liegt

die Dividendenrendite zum Einstiegspreis (Yield on Cost, YoC) deutlich höher. Die Dividendenrendite beträgt nach 24 Jahren atemberaubende 111 Prozent – wir teilen die Dividendenzahlung von 1,11 Euro durch unseren Kaufpreis der Vorzugsaktie von einem Euro (siehe Grafik unten rechts). Der Clou: Das muss nicht das Ende gewesen sein (siehe Dividendendepot Seite 16). ■

DIVIDENDENZAHLUNGEN

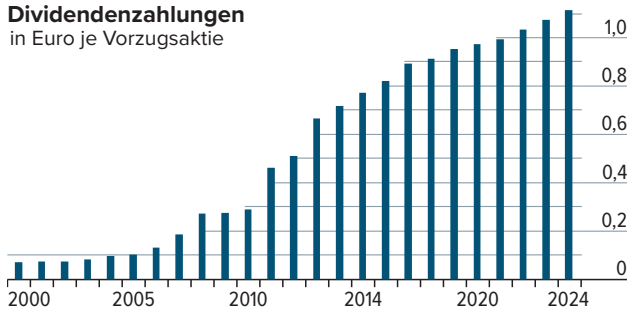
Keine Senkung seit 30 Jahren

Fuchs zahlt seit Jahrzehnten eine Dividende. Seit 30 Jahren gab es keine Senkung der Ausschüttung mehr. Die jährliche durchschnittliche Wachstumsrate CAGR (Compound Annual Growth Rate) der vergangenen zehn Jahre beträgt vier Prozent. „Unser Ziel: die Dividende jährlich zu steigern“, heißt es auf der Webseite des

Unternehmens. Ein solches Verhalten führt langfristig zu einer Explosion der kumulierten Dividendenzahlungen. Anleger, die um die Jahrtausendwende die Vorzugsaktie von Fuchs kauften, erhielten damals weniger als zehn Euro-Cent. Heute ist es mehr als ein Euro. Alle Dividenden-erträge seit 2000 liegen über 13 Euro.

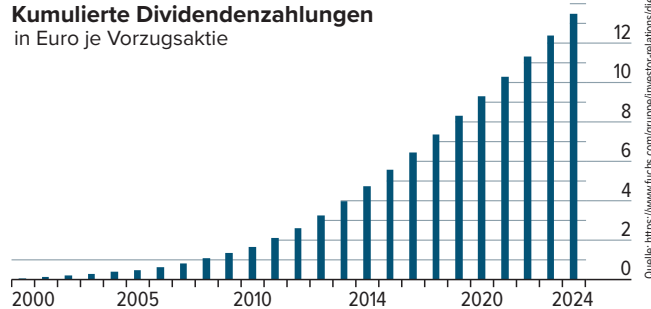
Die Beständigkeit

Dividendenzahlungen in Euro je Vorzugsaktie



Die Explosion

Kumulierte Dividendenzahlungen in Euro je Vorzugsaktie



DIVIDENDENRENDITE

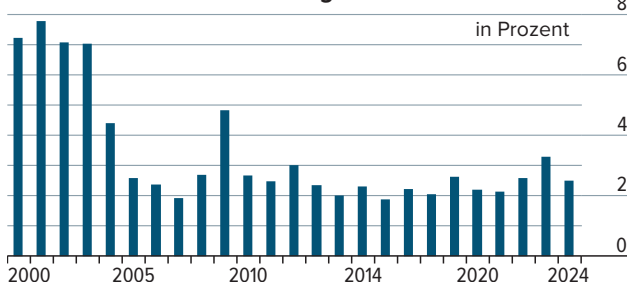
Kaum zu toppen

Die Dividendenrendite pendelt seit 2004 um 2,5 Prozent. Das ist nicht viel und mag Börsianer enttäuschen. Doch langfristiges Investieren hat sich gelohnt. Aktionäre, die die Fuchs-Vorzugsaktie bereits um die Jahrtausendwende gekauft haben, können zufrieden sein. Sie profitierten von den kontinuierlich steigenden Dividenden.

Denn das bringt auch die Dividendenrendite voran. Mittlerweile zahlt das Unternehmen Fuchs seinen Aktionären über einen Euro je Aktie. Für Altaktionäre hat sich das gelohnt. Wer zum Beispiel vor 15 Jahren die Vorzugsaktie zu sechs Euro kaufte, für den liegt die Dividendenrendite (Yield on Cost) derzeit bei 18 Prozent.

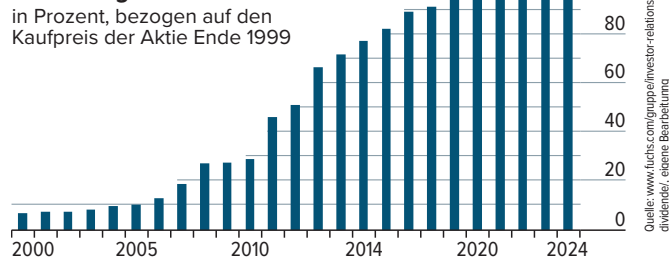
Die Langeweile

Dividendenrendite der Vorzugsaktie in Prozent



Die Fassungslosigkeit

Kumulierte Dividendenrendite der Vorzugsaktie in Prozent, bezogen auf den Kaufpreis der Aktie Ende 1999





FOCUS-MONEY-DEPOT

Womit wir unser Einkommen aufpolieren wollen

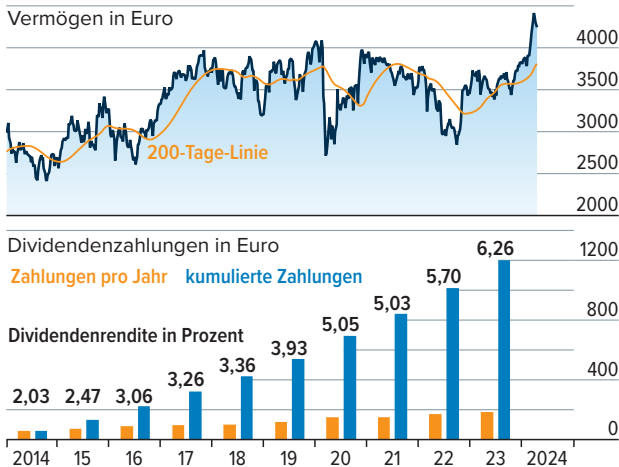
VORSORGE: Mit soliden Dividendenpapieren lassen sich gigantische Renditen erzielen

FOCUS MONEY hat Allianz, Fuchs und SBM Offshore in ein Depot gepackt. Die Kursgewinne des Korbs sind überschaubar, **die Dividendenzahlungen erfreuen die Aktionäre.** Fortsetzung nicht ausgeschlossen

Kontinuierlich gestiegen

Das passive Einkommen der Aktionäre ist in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich gestiegen. In der Rückrechnung hätten die drei Aktien des Korbs den Aktionären insgesamt 1200 Euro eingebracht

Dividendendepot



Dividendenjäger haben es nicht leicht. Dividenden können gekürzt oder gestrichen werden. Mit robusten Aktien lassen sich Durststrecken überstehen. FOCUS MONEY hat sich drei solcher Titel ins Dividendendepot gelegt (siehe S. 17).

Geld mit Dividenden. Ende 2013 haben wir in jede dieser Aktien 1000 Euro investiert, insgesamt also 3000 Euro. Heute, gut zehn Jahre später, ist unser Investment auf 4336 Euro angewachsen. Das entspricht einem Anstieg von 42 Prozent oder durchschnittlich 3,55 Prozent pro Jahr. Das ist auf den ersten Blick enttäuschend, aber besser als die des Dax-Kursindex (siehe auch Grafik S. 13).

Jetzt kommt der Wert von Dividenden ins Spiel. Im Jahr 2014 haben unsere drei ausgewählten Unternehmen insgesamt 60,79 Euro an Dividenden ausgeschüttet, was einer Dividendenrendite von gerade einmal zwei Prozent entspricht. Neun Jahre später, im Jahr 2023, haben diese Unternehmen bereits 187,72 Euro ausgeschüttet. Das entspricht einer Dividendensteigerung von 208 Prozent! Die Dividendenrendite zum Einstiegspreis (Yield on Cost, YoC) lag 2023 bei über sechs Prozent. Das ist ein Pfund, mit dem man wuchern kann.

Die kumulierten Dividendenzahlungen liegen mittlerweile bei über 1200 Euro. Das bedeutet, dass 40 Prozent unseres ursprünglichen Investitionskapitals bereits durch Dividendenzahlungen amortisiert sind. Dies unterstreicht die Bedeutung von Dividenden für ein erfolgreiches Investmentportfolio. ■

FUCHS

Stoff für das Depot

Das Unternehmen: Das deutsche Familienunternehmen Fuchs mit Sitz in Mannheim verfügt über langjährige Erfahrung und Kompetenz in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Fetten, Ölen und Pasten. Die Gruppe gilt als weltweit größter unabhängiger Schmierstoffhersteller.

Die Zahlen: Der im MDax notierte Konzern beschäftigt mehr als 6200 Mitarbeiter in über 50 Ländern und erwirtschaftete zuletzt einen Umsatz von 3,5 Milliarden Euro – 2024 sollen es 3,6 Milliarden Euro sein. Seit mehr als 24 Jahren schüttet der Konzern kontinuierlich Dividenden an seine Aktionäre aus.

Die Vision: Durch Zukäufe und Kooperationen will der Schmierstoffspezialist weiter innovativ wachsen. Gerade erst wurde die Lubcon-Gruppe übernommen, um neue Absatzmärkte zu erschließen. Künftig wird Fuchs auch mit Mercedes bei der Entwicklung von Schmierstoffen zusammenarbeiten.



WKN/ISIN	A3E5D6/DE000A3E5D64
Börsenwert	5,6 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2024e/25e	15,1/13,7
Dividendenrendite für 2024e/25e	2,6/2,7 %
Kursziel/Stoppkurs	55,00/38,20 €
Risiko	25 %
Kurspotenzial	25 %

Quelle: Bloomberg * höchstes Kursziel ** abhängig von der 1-Jahres-Volatilität e = erwartet

ALLIANZ

Liebling vieler Aktionäre

Das Unternehmen: Der Münchener Versicherungsriese Allianz ist einer der größten Versicherer der Welt. Das Portfolio umfasst Schaden-, Unfall-, Lebens- und Krankenversicherungen sowie Vermögensverwaltungsprodukte.

Die Zahlen: Trotz zunehmender Naturkatastrophen (Stürme, Überschwemmungen, Hitze) erweist sich das Geschäftsmodell des Unternehmens als krisenresistent, sodass der Konzern seit Jahren sehr stabile Dividenden zahlt. Seit zehn Jahren konnte die Dividende zudem gesteigert werden – die durchschnittliche Dividendenrendite liegt bei rund fünf Prozent.

Die Vision: Trotz steigender Kosten bleiben die Analysten optimistisch. Mit steigendem Versicherungsbedarf wachsen auch die Prämieinnahmen. Auch in China ist der deutsche Versicherungsriese auf dem Vormarsch. Dort hat der Versicherer nun grünes Licht für den Einstieg in den Fondsmarkt erhalten.



WKN/ISIN	840400/DE0008404005
Börsenwert	104,5 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2024e/25e	10,6/9,9
Dividendenrendite für 2024e/25e	5,5/5,9 %
Kursziel*/Stoppkurs	311,00/230,00 €
Risiko**	17 %
Kurspotenzial	17 %

Quelle: Bloomberg * höchstes Kursziel ** abhängig von der 1-Jahres-Volatilität e = erwartet

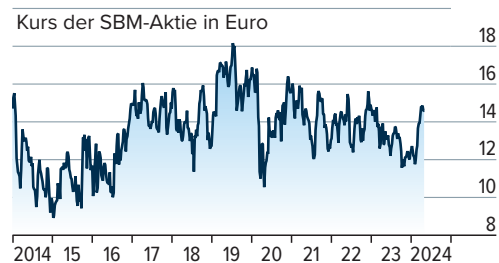
SBM OFFSHORE

Solide Dividendenpolitik

Das Unternehmen: SBM Offshore betreibt und wartet schwimmende Produktions-, Lager- und Entladungsschiffe. Das niederländische Unternehmen beschäftigt gut 7000 Mitarbeiter.

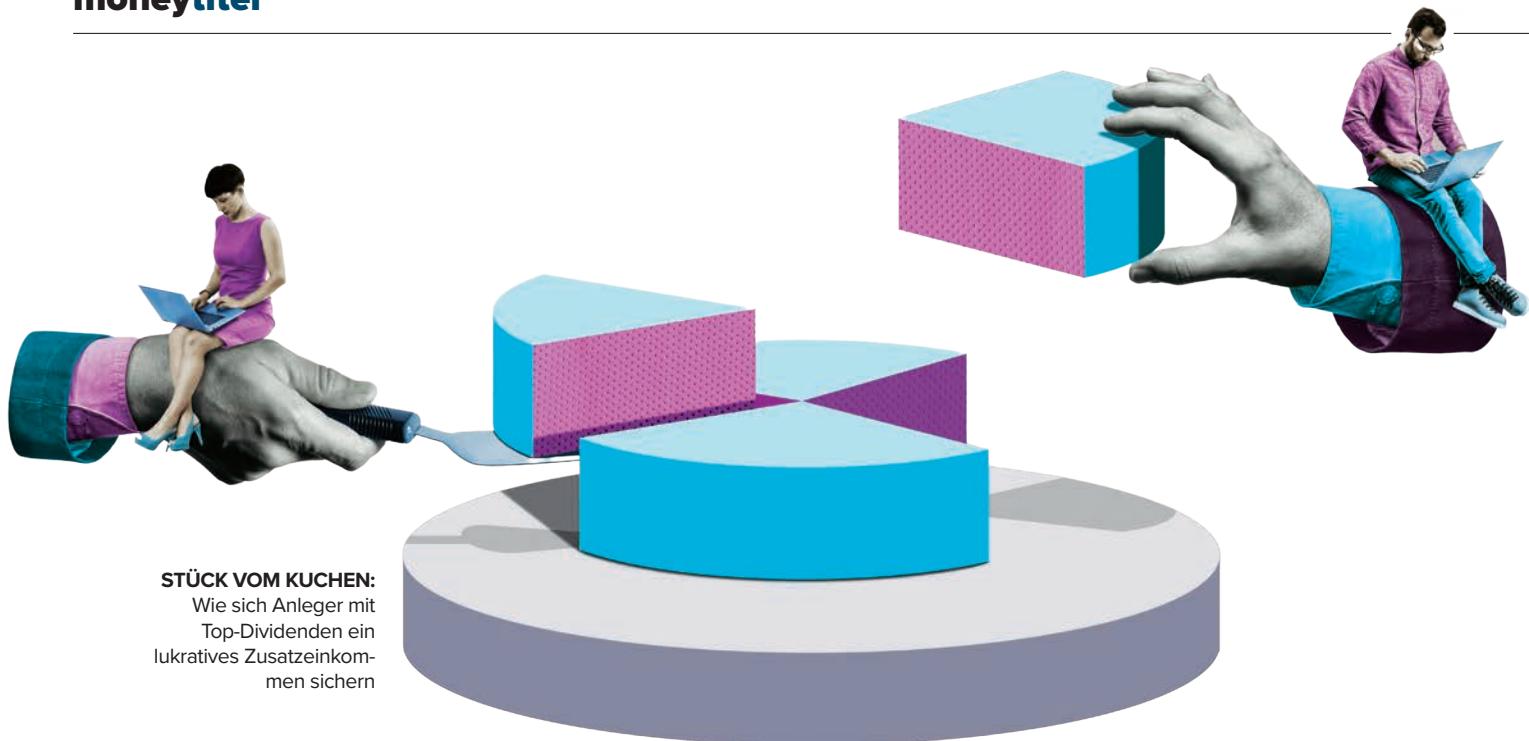
Die Zahlen: Mit einer erwarteten Dividendenrendite von sieben Prozent und einem erwarteten Kurs-Gewinn-Verhältnis von zehn gehört die Aktie auf die Watchlist. Das Fünf-Jahres-Dividendenwachstum liegt laut der US-Nachrichtenagentur Bloomberg bei knapp 42 Prozent, die Ausschüttungsquote bei gut 30 Prozent. Das sind gute Werte, die für eine solide Dividendenpolitik sprechen.

Die Vision: Trotz einer hohen Verschuldung raten zehn von zehn Analysten zum Kauf der Aktie. FOCUS MONEY schließt sich den Experten an und setzt den Stoppkurs zur Verlustbegrenzung bei 11,25 Euro.



WKN/ISIN	A0JLZV/NL0000360618
Börsenwert	2,6 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2024e/25e	10,6/6,4
Dividendenrendite für 2024e/25e	7,1/7,8 %
Kursziel*/Stoppkurs	25,00/11,25 €
Risiko**	73 %
Kurspotenzial	73 %

Quelle: Bloomberg * höchstes Kursziel ** abhängig von der 1-Jahres-Volatilität e = erwartet



STÜCK VOM KUCHEN:
Wie sich Anleger mit Top-Dividenden ein lukratives Zusatzeinkommen sichern

AUSLANDSDIVIDENDE

Ausgewählte Dividendenperlen

Es kann sich lohnen, neben deutschen auch auf europäische oder amerikanische Dividenden-Champions zu setzen. **Kontinuierliche Ausschüttungen bringen Stabilität und Rendite ins Depot**

Viele Unternehmen im In- und Ausland locken mit lukrativen Dividendenrenditen. Besonders beliebt bei Anlegern sind Aktien, die regelmäßig zahlen und steigende Dividendenrenditen abwerfen. Das bringt Sicherheit und Rendite ins Depot und kann auch in Krisenzeiten Vermögen aufbauen (siehe Tabellen unten). „Ein gutes Portfolio

ist ein ausgewogenes Ganzes, das dem Anleger sowohl Chancen als auch Schutz vor einer Vielzahl möglicher Entwicklungen bietet.“ Dieses Zitat wird dem amerikanischen Ökonomen und Nobelpreisträger Harry M. Markowitz zugeschrieben. Doch wo finden Anleger solche Dividendenperlen? Nicht nur Großbanken wie Goldman Sachs oder UBS

Europäische Dividendenaristokraten

Unternehmen	ISIN	Branche	Marktkapitalisierung in Mrd. Euro	Dividendenkontinuität in Jahren	Div.rendite 24e	Div.rendite 25e	KGV24e	KGV25e	AQ in %	EQ	Price/Fair Value	aktueller Kurs in €	Stoppkurs in €	Kurspotenzial*
Roche Holding	CH0012032113	Pharma	183,1	43	4,4 %	4,5 %	13,5	12,1	50 %	27 %	0,61	231,64	196,00	86 %
Nestle	CH0038863350	Nahrungsmittel	254,1	39	3,3 %	3,5 %	20,3	18,8	60 %	38 %	0,87	96,91	82,00	32 %
Coloplast	DK0060448595	Gesundheit	27,1	35	2,7 %	3,0 %	37,6	32,5	70 %	36 %	0,97	121,30	103,00	17 %
BAE Systems	GB0002634946	Flugzeuge/Rüstung	45,4	31	2,7 %	3,1 %	19,5	17,3	40 %	33 %	0,97	15,35	13,00	14 %
Novartis	CH0012005267	Pharma	175,6	30	4,1 %	4,2 %	12,8	11,7	65 %	51 %	0,99	88,34	75,00	26 %
Sanofi	FR0000120578	Pharma	109,4	27	4,4 %	4,7 %	11,3	9,9	49 %	59 %	0,78	87,44	74,00	41 %
Diageo	GB0002374006	Brauerei	74,6	24	3,5 %	3,7 %	15,3	14,7	54 %	22 %	0,94	33,47	28,00	28 %
Symrise	DE000SYM9999	Spezialchemie	14,7	17	1,3 %	1,4 %	32,8	28,5	34 %	46 %	0,99	105,50	89,00	24 %
DSV Panalpina	DK0060079531	Logistik/Luft-,Schiff-/Trucks	30,4	15	0,9 %	1,0 %	19,1	16,5	12 %	47 %	0,95	145,35	123,00	35 %
Relx	GB00B2B0DG97	Informationen/Onl.-Datenbk.	71,8	7	1,9 %	2,0 %	27,4	25,2	51 %	23 %	0,93	38,90	33,00	24 %
Assa Abloy	SE0007100581	Sicherheitssysteme	27,6	-	1,9 %	2,0 %	21,9	19,5	42 %	47 %	0,96	26,28	22,00	18 %

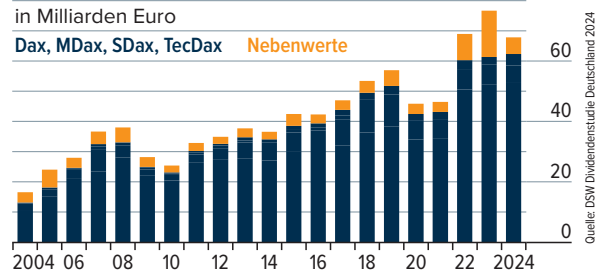
Quelle: Morningstar, Bloomberg; Stand: 22.04.2024; *höchste Kurspotenzial der Bloomberg-Analysen; AQ = Ausschüttungsquote; EQ = Eigenkapitalquote



MERCEDES-BENZ: Rekorddividende für Aktionäre

Dax schüttet Milliarden aus

Dividendensumme deutscher Aktien



helfen Anlegern, ihre finanziellen Ziele zu erreichen – und die besten Aktien zu finden. Auch Morningstar, ein US-amerikanisches Finanzinformations- und Analyseunternehmen, durchforstet regelmäßig die Märkte nach unterbewerteten Unternehmen mit Potenzial und hohen Dividenden.

Die Auswahlkriterien. Auf den folgenden Seiten stellt FOCUS MONEY die Ergebnisse dieser Analysen vor. Allerdings hat die Redaktion einen zusätzlichen Bewertungsfilter eingebaut. Denn bei der Auswahl von Dividententiteln sollten Anleger auf Qualität achten. Ein Unternehmen, das seine Ausschüttung über mehrere Konjunkturzyklen hinweg nicht gekürzt, sondern sukzessive erhöht hat, muss etwas richtig gemacht haben. Unternehmen, die zudem seit Jahrzehnten kontinuierlich ausschütten, sind meist in defensiven Branchen zu finden: Basiskonsum, Gesundheit, Versorger. Aber auch im Industriesektor gibt es viele etablierte Dividententitel – und sogar im Technologiesektor.

Für eine hohe Qualität spricht beispielsweise eine Ausschüttungsquote zwischen 25 und maximal 80 Prozent. Hohe Ausschüttungsquoten – insbesondere über 100 Prozent – deuten auf Substanzverzehr hin, zu niedrige Quoten

auf Alibidividenden. Ein weiteres Kriterium ist eine gute Eigenkapitalrendite.

Bei den europäischen Dividentenperlen (siehe Tabelle Seite 18) sollten Anleger auch immer den ausländischen Fiskus im Auge behalten. Bei Auslandsanlagen schlägt der ausländische Fiskus zusätzlich zu. Er erhebt eine eigene Quellensteuer. Die Erträge werden also oft doppelt besteuert. Eine kluge Strategie kann es daher sein, sich von vornherein Dividentenpapiere ins Depot zu legen, bei denen dieser Aufwand nicht anfällt – zum Beispiel aus Großbritannien, den Niederlanden oder (in der Regel) den USA (siehe Tabelle unten). Wer diesen Aufwand nicht scheut, findet auch in der Schweiz, in Dänemark oder Frankreich interessante Dividententitel.

Auch EY, eine der weltweit größten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, hat jetzt ermittelt, dass Deutschlands größte börsennotierte Konzerne eine Rekorddividende an ihre Aktionäre ausschütten: Die insgesamt 160 in Dax, MDax und SDax gelisteten Unternehmen zahlen zusammen rund 62,5 Milliarden Euro an ihre Anteilseigner. Die Dividenten sind insgesamt leicht gestiegen. ■

Amerikanische Dividentenzahler

Unternehmen	ISIN	Branche	Marktkapitalisierung in Mrd. Euro	Dividentenkonsistenz in Jahren	Div.rendite 24e	Div.rendite 25e	KGV 24e	KGV 25e	AQ in %	EQ in %	aktueller Kurs in €	Stoppkurs in €	Kurspotenzial*
Pepsico	US7134481081	Softdrinks, Nahrungsmittel	224,6	43	3,0 %	3,2 %	21,4	19,8	64 %	18 %	163,51	130,00	19 %
Medtronic	IE00BTN1Y115	Medizintechnik	99,5	43	3,5 %	3,5 %	15,3	14,6	51 %	57 %	74,77	63,00	39 %
Johnson & Johnson	US4781601046	Pharma	334,9	43	3,2 %	3,4 %	17,1	16,2	47 %	41 %	138,92	118,00	44 %
Bristol-Myers Squibb	US1101221083	Pharma	93,1	40	4,9 %	5,2 %	12,1	8,3	73 %	31 %	46,08	39,00	52 %
Verizon	US92343V1044	Telekom Serv., Infrastruktur	160,1	40	6,6 %	6,7 %	9,1	8,7	55 %	24 %	38,07	32,00	40 %
Lockheed Martin	US5398301094	Flugzeuge/Rüstung	104,9	23	2,7 %	2,9 %	17,8	16,7	48 %	13 %	437,43	371,00	18 %
Duke Energy	US26441C2044	Energieversorger/Strom	71,2	16	4,3 %	4,4 %	16,5	15,5	68 %	27 %	92,40	78,00	22 %
Philip Morris International	US7181721090	Konsum/Tabak	136,2	15	5,6 %	5,9 %	14,7	13,4	79 %	-17 %	87,76	74,00	40 %
Altria Group	US02209S1033	Konsum/Tabak	69,8	14	9,5 %	9,8 %	8,3	8,1	79 %	-9 %	39,61	33,00	60 %
Gilead Sciences	US3755581036	Biotechnologie	78,3	9	4,7 %	4,8 %	9,4	9,1	44 %	37 %	62,88	53,00	19 %
Pioneer Nat. Resources	US7237871071	Energie/Öl/Gas	59,3	–	2,7 %	1,8 %	12,5	12,3	47 %	63 %	254,20	216,00	14 %

Quelle: Morningstar, Bloomberg; Stand: 22.04.2024; *höchstes Kurspotenzial der Bloomberg-Analysen; AQ = Ausschüttungsquote; EQ = Eigenkapitalquote

Sam Witherow

Geboren **1985** in London, **Wirtschaftsstudium** an der Universität von Bristol

Nach Praktika bei **Goldman Sachs** und der **britischen Börsenaufsicht** beginnt er seine berufliche Laufbahn **2008** als Analyst bei **J.P. Morgan Asset Management**

Seit **2019** zeichnet er für den heute vier Milliarden Euro schweren **JPM Global Dividend Fund** verantwortlich



INTERVIEW

Ein wenig langweilig, aber äußerst rentabel“

Attraktive Ausschüttungen, solide Bilanzen und günstige Bewertungen: **Sam Witherow**, Fondsmanager bei J.P. Morgan Asset Management, über die **Vorteile von Dividendenstrategien** für Risikobewusste

von HEIKE BANGERT

Unternehmen schütten derzeit Rekordsummen an Dividenden aus. Stärkt dies das Interesse an Dividendenstrategien nach einem eher durchwachsenen Dividendenjahr 2023?

Sam Witherow: Das Interesse war nie weg, auch wenn der eine oder andere Anleger nach der Zinswende zusätzlich Anleihen gekauft hat. Dass Dividendenrenditen oft mit Anleiherenditen verglichen werden, erachte ich als schwierig. Letztere werden durch die Inflation gemindert. Dividenden hingegen wachsen im Einklang mit den nominalen Cashflows der Unternehmen. Derzeit beträgt die Dividendenrendite im Global Dividend Fund knapp drei Prozent. Ich rechne damit, dass unsere Unternehmen die Ausschüttungen binnen der nächsten fünf Jahre um acht Prozent pro Jahr steigern.

Werden Dividendenstrategien ihrem Ruf als konservative Investments also nach wie vor gerecht?

Witherow: Durchaus. Viele dieser Unternehmen zeichnen sich durch attraktive Ausschüttungen, stabile Fundamentaldaten, solide Bilanzen und günstige Aktienbe-

DIVIDENDENEXPERTE WITHEROW:

Dividenden wachsen im Einklang mit den nominalen Cashflows der Unternehmen



wertungen aus. Das klingt ein wenig langweilig, deckt jedoch in idealer Weise die Ansprüche konservativer Anleger ab.

In welchen Bereichen finden Sie derzeit attraktive Investments?

Witherow: Der Halbleiterbereich bot zu Jahresanfang ein attraktives Jagdrevier. Das ging von Anbietern analoger Geräte wie Texas Instruments und HP bis hin zu Chip-Herstellern wie TSMC. Entgegen der Weltwirtschaft, deren Wachstum sich zuletzt verlangsamt hat, hat sich der Halbleiterzyklus Ende vergangenen Jahres wieder beschleunigt. Inzwischen bieten jedoch Software-Unternehmen bessere Chancen. So nimmt beispielsweise Microsoft das mit Abstand höchste Gewicht im Global Dividend Fund ein.

Deuten Sie das als Zeichen für die Erholung der Weltwirtschaft?

Witherow: In der Tat spüren wir mehr Zuversicht. Aktuell gewichten wir Versorger, Finanzdienstleister, Versicherer und Konsumwerte über. Die gestiegenen Zinsen haben Rückversicherern einen enormen Rückenwind beschert. Unternehmen wie die Münchener Rück oder auch Versicherer wie die Allianz können wieder aus dem Vollen schöpfen. Dividendenrenditen bis zu sechs Prozent sind keine Seltenheit.

Denken Sie im Finanzbereich auch an Banken?

Witherow: Eher an spezialisierte Finanzdienstleister. CME ist ein gutes Beispiel dafür. An der weltweit größten Options- und Terminbörse in Chicago werden Kontrakte auf Zinssätze, Aktienindizes, Wechselkurse, Agrar-, Metall- und Energieprodukte gehandelt. Die profitieren stark davon, dass sich Marktteilnehmer absichern müssen. In Anbetracht künftig sinkender Zinsen sind wir bei Banken eher vorsichtig.

Inwiefern berücksichtigen Sie Aktienrückkäufe?

Witherow: Diese sind ein wichtiger Teil unserer Strategie. Aktienrückkäufe sind vor allem in den USA in den vergangenen 25 Jahren stark angestiegen. Und Unternehmen, die ihre Aktien zurückkaufen, erhöhen tendenziell auch ihre Dividenden.

Der Markt hoffte auf frühe Zinssenkungen. Womit rechnen Sie?

Witherow: In den USA könnte es zu einem No-Landing kommen. Wir rechnen dennoch mit ersten Zinssenkungen in den USA im Juli und in Europa sogar schon im Juni. Geografisch gewichten wir die USA derzeit unter und Europa über. Das ist aber das Resultat unserer Aktienauswahl und sollte nicht als geografische Wette verstanden werden.

Könnte es auch eine Frage der Bewertung sein?

Witherow: Durchaus. Wir finden in der Tat in Europa günstigere Pendanten zu manchen teuren US-Aktien – etwa die französische Schneider-Electric-Aktie.

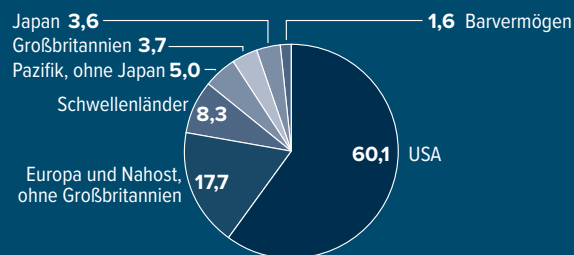
Inwiefern spiegeln die hohen Ausschüttungen der Dividendenaktien die wirtschaftliche Lage wider?

Witherow: Im Zweifel spiegeln sie die robuste fundamentale Lage der ausschüttenden Unternehmen wider. Das zeigte sich ja bereits im Vorjahr. Während das globale Dividendenwachstum um rund sechs Prozent zugenommen hat, ist das globale Gewinnwachstum um zwei Prozent gesunken. ■

Geografische Aufteilung

Regionale Gewichtung

Anteile in Prozent



Quelle: J.P.Morgan Asset Management, Stand: 31.03.24

Top-Positionen

Eine hohe Dividendenrendite reicht nicht für die Aufnahme in den JPM Global Dividend Fund. Dem Management kommt es auch auf Wachstum und Qualität sowie ein hohes Dividendenwachstum an

Aktie	ISIN	Branche	Anteil in %
Microsoft	US5949181045	Technologie - Software	7,2
TSMC	TW0002330008	Technologie - Halbleiter	4,2
CME	US12572Q1058	Finanzdienstleistungen	3,0
Unitedhealth	US91324P1021	Gesundheitsdienstleist.	3,0
Meta Platforms	US30303M1027	Medien	2,9
Prologis	US74340W1036	Immobilien	2,8
Coca-Cola	US1912161007	nicht-zykl. Konsumwerte	2,5
Vinci	FR0000125486	zykl. Industrietitel	2,3
Abbvie	US00287Y1091	Pharma	2,2
Exxonmobil	US30231G1022	Energie	2,2

Quelle: J.P.Morgan Asset Management, Stand: 31.03.24

Ertragreicher Klassiker



WKN/ISIN (thes.)	A0M6Z3/LU0329202252
Fondsvolumen	4,0 Mrd. €
Fondswährung	Euro
laufende Kosten (TER)*	1,73 %
Wertentwicklung 1/3/5/10 Jahre	11,2/34,1/73,6/184,8 %
Auflagedatum	28.11.2007

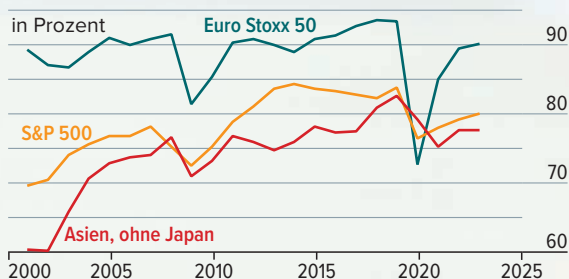
Quelle: Morningstar Direct, *Total Expense Ratio, Stand: 18.4.24

Wertentwicklung auf Euro-Basis

Mehr Dividendenzahler

Der Anteil der Dividendenzahler ist vor allem in Asien und den USA gestiegen. Das Niveau von vor der Coronakrise wurde bis Ende 2023 nicht ganz erreicht

Anteil der Dividendenzahler in Indizes



Quelle: Allianz Global Investors; Gl. Capital Markets & Thematic Research, Stand:12/23



Darauf können sich um Anleger freuen: 53,8 Milliarden Euro schütten die 40 Dax-Konzerne in diesem Jahr an ihre Anteilhaber aus – mehr als jemals zuvor. Bei der Hälfte davon, so die Angaben der Beratungsgesellschaft EY, liegt die Dividende auf einem neuen Rekordniveau. Größter Dividendenzahler Deutschlands ist mit 5,5 Milliarden Euro wie in den Jahren zuvor Mercedes-Benz – trotz eines leichten Rückgangs der Dividendenausschüttung um 0,7 Prozent. Knapp dahinter folgen Allianz mit 5,4 Milliarden Euro (plus 18 Prozent) und Volkswagen mit 4,5 Milliarden Euro (plus drei Prozent).

Doch nicht nur in Deutschland tragen Ausschüttungen einen ansehnlichen Part zur Gesamtrendite eines Aktieninvestments bei. Auch in anderen Ländern und Regionen erfreuen sich Anleger an satten Dividenden. 36 Prozent betrug der Anteil an der annualisierten Gesamtrendite für den Aktienindex MSCI Europa in den vergangenen 40 Jahren. In Nordamerika (MSCI Nordamerika) waren es 22 Prozent, in Asien-Pazifik (MSCI Pazifik), so die Berechnung des Fondsanbieters Allianz Global Investors, gar 41 Prozent. Die Anzahl der börsennotierten japanischen Unternehmen, die seit Jahresanfang Dividenerhöhungen bekannt gegeben haben, liegt auf dem höchsten Stand seit mindestens fünf Jahren.

Gesamtrendite ist entscheidend. Ob „Dividenden ihre beste Zeit hinter sich hätten“, nachdem es wieder Coupons bei Anleihen gebe, wurde Hans-Jörg Naumer in letzter Zeit öfter gefragt. Bestätigen will und kann der Leiter Global Capital Markets & Thematic Research bei Allianz Global Investors die Frage nicht. „Wer in Dividentitel investiert, sollte bei der Betrachtung nicht Anleihecoupon und Dividendenren-

DIVIDENDENFONDS UND ETFs

Renditestarke Portfolios

Nicht nur in schwierigen Anlagezeiten stellen Dividendenaktien ihre Funktion als **Stabilitätsanker** unter Beweis. Welche Fonds und ETFs die Strategie in der Vergangenheit am besten umgesetzt haben

von HEIKE BANGERT

dite vergleichen, sondern die zu erwartende Gesamtrendite im Kontext des Aktienmarktrisikos“, rät der AGI-Mann. Durch die lange Phase niedriger, zeitweise gar negativer Anleiherenditen habe sich bei manchen Anlegern der Gedanke eingeschlichen, die Dividendenrendite läge auch sonst über der Anleiherendite. Das Gegenteil ist der Fall. Naumer: „Die Verkehrung ist erst Ende 2010, Anfang 2011 eingetreten.“

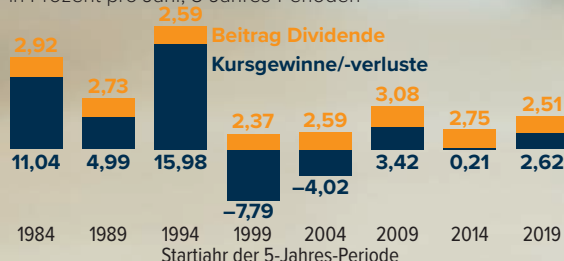
SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ERFOLG: Dividenden tragen zu einem ansehnlichen Teil zur Gesamterndite einer Aktie bei

Renditebeitrag in Europa

Investoren europäischer Aktien konnten sich über hohe Ausschüttungen freuen. Diese stabilisierten das Gesamtergebnis in schlechten Zeiten

Performancebeiträge im MSCI Europa

in Prozent pro Jahr, 5-Jahres-Perioden



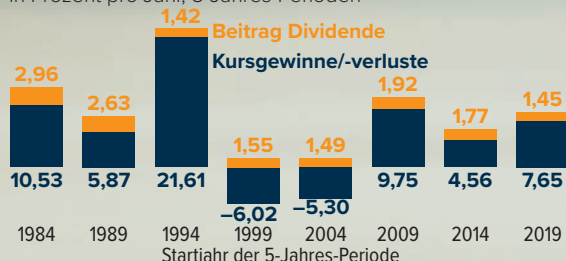
Quelle: Allianz Global Investors: GI. Capital Markets & Thematic Research, Stand: 12/23

Dividendenstärke in den USA

Beim MSCI-Nordamerika-Index wurde die gesamte Wertentwicklung in den vergangenen 40 Jahren zu 22 Prozent durch Dividenden bestimmt

Performancebeiträge im MSCI Nordamerika

in Prozent pro Jahr, 5-Jahres-Perioden



Quelle: Allianz Global Investors: GI. Capital Markets & Thematic Research, Stand: 12/23

Tatsache ist: 2023 geriet zu einem eher durchwachsenen Jahr für Dividendenstrategien. Dem Höhenflug der ‚Magnificent Seven‘ und anderer gehypter Technologieaktien hatten die eher konservativ geprägten Dividentitel vergleichsweise wenig entgegenzusetzen. Gegenüber den breiten Marktindizes blieben die Dividendenindizes im vergangenen Jahr zurück. Langfristig sollte sich das ausgleichen. „Dividenden wachsen im Einklang mit den nominalen Cashflows der Unternehmen“, weiß Sam Witherow aus langjähriger Erfahrung. Der Fondsmanager des JPM Global Dividend Fund, des auf Sicht der vergangenen zehn Jahre besten globalen Dividendenfonds, verweist damit auf den Unterschied von Dividenden zu Anleihecoupons – aber auch zur allgemeinen Gewinnentwicklung. Denn auch das zeigte das Vorjahr: Während das globale Dividendenwachstum um rund sechs Prozent zugenommen hat, ist 2023 das globale Gewinnwachstum um zwei Prozent gesunken (s. Interview S. 20).

Dividenden sorgen für Stabilität. Ihre Stärke spielen Dividendenaktien vor allem in schwierigen Börsenzeiten aus. Da die Unternehmen zu einer Verstärkung ihrer Ausschüttungen neigen, federn sie Korrekturen nach unten ab und tragen so zur Stabilität der Gesamterndite einer Aktienanlage bei. Dass Dividenden im Allgemeinen selbst weniger schwanken als Konzerngewinne, kommt hinzu. Sichtbar wird das Abfedern der Verluste durch den Dividendenbeitrag beim durchschnittlichen Gesamtergebnis der fünfjährigen Anlageperioden ab 1999 – über die Dotcom-Krise des Jahres 2000 – und ab 2004 über die Finanzmarktkrise 2008/2009 (s. Grafiken oben für MSCI Europa und MSCI Nordamerika).

Die Mechanismen sind nicht neu. „Viele dieser Unternehmen zeichnen sich durch attraktive Ausschüttungen, stabile Fundamentaldaten, solide Bilanzen und günstige Aktienbewertungen aus“, sagt Witherow. Für manche Anleger, so der Dividenden-Spezialist, mag das vielleicht „ein wenig lang- ▶

Ausgewählte Dividenden-ETFs

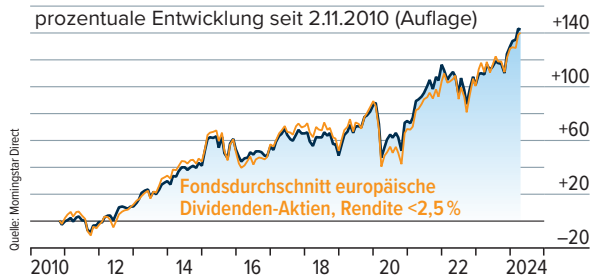
ETFs, die in Dividendenstrategien investieren, gibt es viele. Doch welche decken den Markt mit ihrer Strategie am besten ab? Die aufgeführten ETFs in der Tabelle haben sich in der Vergangenheit gut geschlagen

ETF	ISIN	WKN	Fondsvol. in Mio. Euro	Währung	TER*	Ertragsverwendung	Nachbildungsart	Schwerpunkt	Wertentwicklung in Prozent p.a.			
									1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 J.
Xtrackers Euro Stoxx Quality Dividend ETF	LU0292095535	DBX1D3	255,0	Euro	0,30	ausschütt.	physisch	Europa	16,5	6,4	4,9	5,9
SPDR S&P US Dividend Aristocrats ETF	IE00B6YX5D40	A1JKS0	3133,2	Dollar	0,35	ausschütt.	physisch	USA	10,4	7,9	8,3	11,8
Vaneck Morningstar Develop. Mkts. Div. Leaders ETF	NL0011683594	A2JAHJ	605,0	Euro	0,38	ausschütt.	physisch	global	16,9	16,0	10,5	–

Quelle: Morningstar Direct; Stand: 24.4.24, Wertentwicklung auf Euro-Basis, *Total Expense Ratio (laufende Kosten)

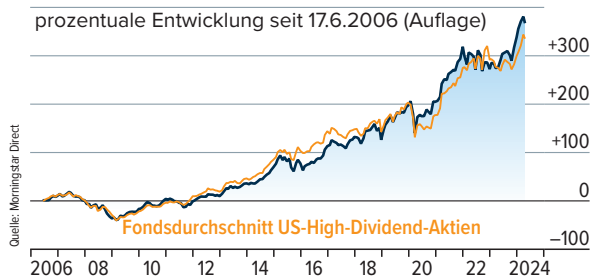
Langfristig nach oben

Fidelity European Dividend A



Stabiler Aufwärtstrend

M&G North America Dividend A



Aktiv gemanagte Dividendenfonds

Fonds	ISIN	WKN	Fondsvol. in Mio. Euro	Währung	TER*	Wertentwicklung in Prozent				Volatilität p.a.		Morningstar Rating**
						1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	
Europa												
Fidelity European Dividend	LU0353647737	A0PGWC	456,4	Euro	1,92	11,1	24,1	41,3	83,0	11,7	14,8	★★★★
BGF European Equity Income	LU0562822386	A0PAZR	1500,6	Euro	1,82	7,6	17,8	42,5	83,1	13,6	15,7	★★★★
Ampega Dividendeplus Aktienfonds	DE000A0NBPJ8	A0NBPJ	117,5	Euro	1,31	8,2	23,8	37,7	79,4	12,5	16,6	★★★★
Danske Invest Europe High Dividend	LU0123484957	763766	48,1	Euro	1,87	6,0	21,2	33,8	72,4	11,8	15,4	★★★
JPM Europe Strategic Dividend	LU0169527297	A0D8M3	506,8	Euro	1,73	13,3	26,7	32,8	63,5	12,9	18,0	★★★
Unividendenass	LU0186860408	A0B822	1235,6	Euro	1,51	7,2	20,0	39,9	64,3	13,6	15,7	★★★
USA												
M&G North American Dividend	LU1670627253	A2JQ8P	259,5	Euro	1,77	24,1	36,8	77,5	260,0	14,1	16,4	★★★★
DPAM B Eqs US Dividend Sustainable	BE0947854676	A14155	520,2	Euro	0,92	14,9	32,7	72,4	250,1	13,2	15,7	★★★★
GS US Equity Income	LU0273690650	A0ML91	334,6	Euro	1,80	22,2	49,1	74,6	189,8	11,9	14,6	★★★★
DWS Invest II ESG US Top Dividend	LU0781238851	DWS1EJ	419,2	Euro	1,60	12,0	30,0	43,5	144,2	10,4	13,6	★★★
BNY Mellon US Equity Income	IE00BD5M6926	A2DLSY	493,3	Euro	1,71	13,6	42,8	63,7	–	12,5	18,4	★★★
UBS ES US Income Sustainable	LU2211317628	A2QA20	1246,7	Euro	1,72	10,5	32,2	–	–	11,4	–	★★★
Global												
JPM Global Dividend	LU0329202252	A0M6Z3	3942,1	Euro	1,75	11,4	34,1	73,6	184,8	11,1	14,4	★★★★
Guinness Global Equity Income	IE00BDGV0183	A2DKZV	5021,3	Euro	1,81	11,3	33,2	64,1	162,9	10,8	13,1	★★★★
Acatis Value und Dividende	AT0000A146T3	A1W9AY	105,3	Euro	1,55	18,4	32,2	59,9	148,1	10,8	12,3	★★★★
FvS Dividend	LU2634693134	A3EMD4	886,6	Euro	0,22	7,1	20,8	54,8	145,6	10,8	12,7	★★★★
BNY Mellon Global Equity	IE00B3SXRS86	A1C9KY	400,1	Euro	–	5,3	27,6	48,3	146,4	9,4	13,1	★★★★
Fidelity Global Dividend	LU0731782404	A1JSY0	11649,5	Euro	1,89	9,6	18,7	45,3	136,0	9,7	11,4	★★★★

weilig“ klingen, doch für ihn, decke die Strategie „in idealer Weise die Ansprüche konservativer Anleger ab“.

Hohe dreistellige Renditen. Mit aktiv gemanagten Fonds und passiven ETFs lassen sich Dividendenstrategien für Anleger am leichtesten umsetzen. Anleger, die in den vergangenen zehn Jahren in gut gemanagte Fonds investiert haben, konnten hohe dreistelligen Renditen erzielen. Mit 260 Prozent Wertzuwachs steht der von John Weavers gemanagte M&G North American Dividend Fund an der Spitze der US-Dividendenfonds. Auffällig ist derzeit sein gegenüber dem Index hohes Gewicht in Finanzwerten. Aktien wie Mastercard, Visa, Blackrock und JPMorgan Chase sind im Fonds hoch gewichtet. Von den Magnificent Seven befinden sich aktuell nur Microsoft und Meta im Portfolio – Apple, Nvidia, Amazon, Alphabet und Tesla hingegen nicht.

Aktien mit Sicherheitsmarge. Den Fonds gemeinsam ist: Ihnen kommt es auf die Balance aus Investitionen und Ausschüttungen an. Die höchste Dividendenrendite ist dabei nicht immer die beste. „Die Zukunftsfähigkeit eines Geschäftsmodells darf nicht gefährdet werden“, erläutert Gunther Kramert, Portfoliomanager bei der Deka Investment. Auch bei Daniel Roberts, Manager des Fidelity Global Dividend, muss die Dividendenrendite stets durch steigende Erlöse abgesichert sein. Roberts selektiert Unternehmen, die über einen „Burggraben“ und eine „Sicherheitsmarge“ verfügen, die es Mitbewerbern schwer macht, ihnen Marktanteile abzunehmen. Und auch eine Besonderheit hat das Segment aufzuweisen. Die Dividenden-Aristokraten: Unternehmen, die ihre Dividenden über die vergangenen 25 Jahre hinweg stetig erhöht haben. ■



BRASILIAN zählt zu den Schwellenländern mit einer starken Dividendenkultur

SCHWELLENLÄNDER

Neue Wege gehen

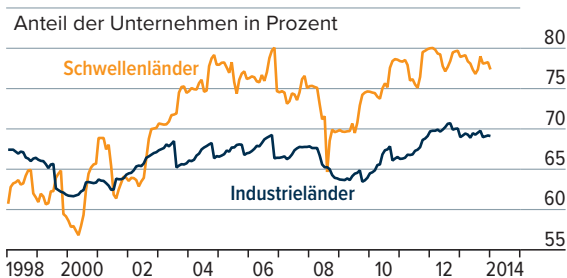
Wer auf Dividenden hofft, setzt meistens auf europäische und US-amerikanische Qualitätsunternehmen. Über den **westlichen Tellerrand hinauszusehen**, kann aber **die perfekte Ergänzung** bieten

von INES VALENTINA ERKER

Schwellenländer sind Dividendenkönige

Die Anzahl von Unternehmen, die Teile des Gewinns an ihre Aktionäre ausschütten, wächst in den Schwellenländern seit 20 Jahren. Der größte Wachstumsschub erfolgte zwischen 2001 und 2011

Dividendenzahler in Schwellen- und Industrieländern



Quelle: S&P Global

Gerüchte haben es in sich: Sie verbreiten sich schnell, haften hartnäckig und ihr Wahrheitsgehalt ist lange Nebensache. Im Dienst unserer Leser möchten wir Schwellenländeraktien von ihrem zweifelhaften Image befreien. Denn auch wenn Dividentitel aus den Emerging Markets in den vergangenen Jahren eine eher maue Performance vorweisen: Ihr großes Wachstumspotenzial spricht für die Beimengung ins Depot. Und entgegen weitverbreiteter Annahmen überzeugen viele Unternehmen in Schwellenländern auch mit kontinuierlich hohen Dividendenrenditen.

Aufstrebende Dividendenkultur. In den Schwellenländern ist seit der Jahrtausendwende ein Dividendenuniversum herangewachsen, das bei der Anlegerschaft wenig Beachtung findet. Dabei zahlen Unternehmen in Schwellenländern häufig höhere und schneller wachsende Dividenden. Das bestätigt auch Pascale-Céline Cadix, Head of Wholesale Business Development Germany & Austria beim Vermögensver-

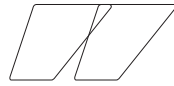


walter abrdn: „In den vergangenen 20 Jahren haben Dividendenzahlungen in den Emerging Markets stark zugenommen.“ Und erklärt weiter: „Starke Fundamentaldaten der Unternehmen und ein hohes Wachstum haben dazu geführt, dass die Dividenden in den Schwellenländern seit dem Jahr 2000 doppelt so schnell gestiegen sind wie im Rest der Welt.“ Aktuell schütteten etwa 90 Prozent der dort ansässigen Unternehmen Dividenden an ihre Anleger aus – und bei fast 40 Prozent von ihnen liege die Dividendenrendite über drei Prozent. Das wirft die Frage nach der Nachhaltigkeit der Auszahlungen auf.

Wachstum und Rendite. Unternehmen in Schwellenländern gelingt oft ein „Und“, wo in Industriestaaten ein „Oder“ dominiert: Sie bieten Anlegern nicht nur Umsatz- und Gewinnwachstum, sondern auch zuverlässige und auf längere Sicht stark steigende Ausschüttungen.

Dabei gehen Anleger aller Vorzüge zum Trotz ein höheres Risiko ein. Schwellenländer kämpfen eher mit fehlenden Bilanzierungsregeln, Rechtsunsicherheit und politischer Instabilität. Dem steht allerdings die wachsende Konsumgüternachfrage einer neuen Generation an Verbrauchern entgegen. Verbraucher, die Investmentexpertin Cadix zufolge einheimische Marken bevorzugen. Das komme vielen führenden Unternehmen in den Schwellenländern zugute, die in ihren Branchen bereits einen erheblichen Marktanteil erreicht haben. Die Bevölkerungsentwicklung ist aber nicht das einzige Argument: Für die KI- und Technologiebranche benötigte Rohstoffe wie Kupfer und Kobalt werden in den Schwellenländern abgebaut. Einige Staaten liefern nicht nur Materialien oder die Endprodukte selbst, sondern können erhebliche Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien vorweisen.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Europäische Union wagten er-



Auf dem Weg in eine karbonfreie Zukunft befinden sich viele Schwellenländer in einer hervorragenden Position“

PASCALÉ-CÉLINE CADIX

Head of Wholesale Business Development Germany & Austria bei abrdn

folglos den Versuch, eine international einheitliche Definition des Begriffs Schwellenland umzusetzen. Eine einheitliche Auslegung von Schwellenländern existiert also nicht. Typischerweise zeichnet sie eine hohe Produktivität bei geringem Lohnniveau aus. Und daraus folgend ein rasantes Wachstum: Steuern Schwellenländer aktuell noch 40 Prozent zum globalen BIP bei und Industrieländer die anderen 60 Prozent, soll sich dieser Trend laut dem Internationalen Währungsfonds bis 2035 umkehren. Dass die US-amerikanische Wirtschaft dieses Jahr wohl langsamer wächst, verbessert die Aussichten der Schwellenländer kurzfristig zusätzlich. Cadix betont: „Aufgrund der massiven Staatsverschuldung hat die Federal Reserve wenig Spielraum. Die Inflation ist in vielen Schwellenländern hingegen so nah am Zielwert, dass sie bei Zinssenkungen einen Vorsprung haben.“ Jede bevorstehende Schwäche des US-Dollars wäre ein Segen für Unternehmen in den Schwellenländern, da er ihre Kapitalkosten entsprechend sinken lassen würde. Die Ausgangslage ist vielversprechend.

Langfristig lukrativ. Auf der Jagd nach Dividenden können Schwellenländer-Einzelwerte, -Fonds und -ETFs eine lukrative Ergänzung darstellen. Wer einsteigen möchte, sollte einen mittel- bis langfristigen Zeithorizont mitbringen: Investitionen in Schwellenländer sind üblicherweise deutlich volatil. Genau da können aktiv gemanagte Fonds ihre Stärken ausspielen. Ebenso wie ETFs, die das Investitionsrisiko durch ihre breite Aufstellung verringern. Feststeht: Sowohl aufstrebende als auch etabliertere Unternehmen in den Emerging Markets können in einem Ausmaß wachsen, das der Konkurrenz in Industrieländern selten möglich ist. Wer veraltete Mythen hinterfragt, stößt bei den Schwellenländern auf ein einzigartiges Chance-Risiko-Profil. ■

ISHARES EMERGING MARKETS DIVIDEND ETF

Breit aufgestellter Dividendenjäger

Der ETF: In einem volatilen Markt wie den Schwellenländern kann es sich lohnen, auf das Schwergewicht zu setzen. Auch wenn dieser mit laufenden Kosten von 0,65 Prozent geringfügig teurer als die Konkurrenz ist. Er existiert seit 2011 und bildet den Dow Jones Emerging Markets Select Dividend Index nach. Ausschüttungen erfolgen vierteljährlich.

Das Portfolio: In den 104 Positionen des Fonds sind China und Taiwan zwar stark vertreten, der Anteil ist mit rund 34 Prozent aber kleiner als bei vergleichbaren Produkten. Auch Brasilien und Indien mischen vorn mit. Bei den Sektoren dominieren die Grundstoffe mit 20 Prozent, gefolgt von Energie und Finanzdienstleistungen. Aber auch Technologie und Versorger sind gut vertreten. Die beiden größten Positionen sind der indische Finanzdienstleister REC und der brasilianische Ölkonzern Petrobras.



WKN/ISIN (aussch.)	A1JN29/IE00B652H904
Fondsvolumen	540 Mio. €
Fondswährung	USD
jährl. Kosten	0,65 %
Wertentwicklung (€) 1/3/5 Jahre	20,0/-1,3/-0,4 %
Auflegedatum	25.11.2011

Quelle: Bloomberg

e = erwartet



Dividenden: Fokus auf Wachstum und Qualität

Der **JPMorgan Investment Funds – Global Dividend Fund** (WKN A (div) – EUR: A1JQFE) investiert weltweit in Aktien mit attraktiven Dividenden. Das Fondsmanagement legt vor allem in Unternehmen an, die in der Vergangenheit verlässlich ihre Dividendenzahlungen steigern konnten, mischt aber auch Wachstumsaktien und Aktien mit hohen Dividendenrenditen bei. Mit dieser erprobten Strategie konnte der Fonds seit Auflegung vor über zehn Jahren eine äußerst erfolgreiche Wertentwicklung erzielen.

Erfahren Sie mehr unter



Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Verluste sind möglich.

J.P.Morgan
ASSET MANAGEMENT

Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbematerial. Die hierin enthaltenen Informationen stellen weder eine Beratung noch eine Anlageempfehlung dar. Das Eintreffen von Prognosen kann nicht gewährleistet werden. Bei sämtlichen Transaktionen sollten Sie sich auf die jeweils aktuelle Fassung des Verkaufsprospekts, des Basisinformationsblatts, sowie lokaler Angebotsunterlagen stützen. Diese Unterlagen sind ebenso wie die Jahres- und Halbjahresberichte, die Satzungen der in Luxemburg domizilierten Produkte von J.P.Morgan Asset Management und die Informationen über die nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte kostenlos auf Deutsch erhältlich in Deutschland: beim Herausgeber und bei der deutschen Informationsstelle, JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch, Taunustor 1, D-60310 Frankfurt, in Österreich: beim Herausgeber JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Austrian Branch, Fährichgasse 8, A-1010 Wien und bei der Zahl- u. Informationsstelle Uni Credit Bank AG, Rothschildplatz 1, A-1020 Wien, sowie bei Ihrem Finanzvermittler oder unter <http://www.jpmorganassetmanagement.at> oder <http://www.jpmorganassetmanagement.de>. Unsere EMEA-Datenschutzrichtlinie finden Sie auf folgender Website: www.jpmorgan.com/emea-privacy-policy. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist auf Deutsch abrufbar unter <https://am.jpmorgan.com/de/anlegerrechte>. J.P. Morgan Asset Management kann beschließen, den Vertrieb der kollektiven Investments zu widerrufen.